stClaraspital
In besten Händen.

ÄRZTLICHES WEITERBILDUNGSKONZEPT
INFEKTIOLOGIE
ST. CLARASPITAL

Inhaltsverzeichnis

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte ... 3
1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer ... 3
1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für ... 3
1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc. ... 3
1.4 Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie) Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie) ... 3
1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten ... 4
1.6 Weiterbildungsverbund ... 4
1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen ... 4
1.8 Anzahl Stellen für Ärzt/innen in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%) ... 4
1.9 Infrastruktur ... 4
2 Ärzteteam ... 5
2.1 Leiter/in der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt/verantwortliche Ärztin) ... 5
2.2 Stellvertreter/in des Leiters/der Leiterin ... 5
2.3 Koordinator/in der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter/in der WBS ... 5
2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzt/innen ... 5
2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt/innen (je zu 100%) ... 5
3 Einführung beim Stellenantritt ... 5
3.1 Persönliche Begleitung ... 6
3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst ... 6
3.3 Administration ... 6
3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit ... 6
3.5 Klinikspezifische Richtlinien ... 7
4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms) ... 7
4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten/der Kandidatin wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? ... 7
4.2 Welche Interventionen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden? ... 8
4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Kardiologie bei Allgemeiner Innerer Medizin)? ... 8
4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club ... 8
4.5 Strukturierte Weiterbildung extern ... 10
4.6 Bibliothek ... 11
4.7 Forschung ... 11
4.8 Besondere Lehrmittel ... 11
5 Evaluationen ... 12
5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS ... 12
5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch ... 13
5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis ... 13
5.4 Andere ... 13
6 Bewerbung ... 13

6.1 Termin(e) für Bewerbungen 13
6.2 Adresse für Bewerbungen: 13
6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung: 13
6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen 14
6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens: 14
6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag») 14
7 Beilagen 15

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

St. Claraspital
Infektiologie
Kleinriehenstr. 30
4058 Basel
Tel. +41 61 685 83 79
infektiologie@claraspital.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für

Fachgebiet Infektiologie, Kategorie C

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc.

Das Claraspital ist ein spezialisiertes Akutspital mit den Schwerpunkten Onkologie/Tumorzentrum, dem universitären Bauchzentrum Clarunis, Ernährungszentrum/Endokrinologie, Urologie, Pneumologie/ Thoraxchirurgie, Kardiologie, Gynäkologie, Intensivmedizin und interventioneller Radiologie. Des Weiteren fungiert das Claraspital als Spital der Grundversorgung mit Allgemeiner Innerer Medizin, einer 24h Notfallstation, sowie der von Zurzach Care betriebenen Rehabilitations-Station.

Leistungsspektrum Infektiologie:

- Konsiliarische Betreuung von stationären Patienten/-innen mit vermuteter oder nachgewiesener Infektion aller Abteilungen des St. Claraspitals, sowie der Rehabilitation Zurzach Care.
- Ambulante Betreuung von Patienten/-innen mit einer HIV Infektion, Teilnahme an der schweizerischen HIV-Kohortenstudie (SHCS)
- Ambulante Betreuung von Patienten/-innen mit infektiologischen Erkrankungen oder zur Abklärung möglicher Infektionskrankheiten
- Mitbetreuung von Patienten im Rahmen klinischer Studien im Bereich der Infektionskrankheiten
- Tägliche Patientenbesprechung aller Patienten auf der Intensivstation
- Konsiliarische Nachbetreuung infektiologischer Patienten von div. Rehabilitationskliniken nach stationärem Aufenthalt im St. Claraspital
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen (u.a. Endokarditis, Wirbelsäulenzentrum, Echinokokken)
- Enge Zusammenarbeit mit der Spitalhygiene
- Enge Zusammenarbeit mit hausinternen und externen Laboren, insbesondere der Mikrobiologie Viollier

1.4 Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie)
Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie)

Im stationären Bereich werden jährlich 600 Patienten im Rahmen von 1000 Konsultationen betreut. Zusätzlich werden auf der Intensivstation täglich alle Patienten besprochen und bei infektiologischen Komplikationen mittels 1000 Aktenkonsilien schriftlich dokumentiert.

Im ambulanten Bereich finden ca. 150 Konsultation pro Jahr statt.

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

(SIWF, Hilfsmittel für Visitationen- Glossar: www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?
- verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz
- Beschreibung der Zusammenarbeit

Aktuell besteht kein formalisiertes Weiterbildungsnetz.

1.6 Weiterbildungsverbund

(SIWF, Hilfsmittel für Visitationen- Glossar: www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- umfasst folgende Standorte
- Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:
- welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort absolviert werden?
- was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abgebrochen wird?

Es besteht kein Weiterbildungsverbund.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?
- Beschreibung der Zusammenarbeit

Unsere Assistenzärzt/innen können am Universitätsspital Basel an verschiedenen Weiterbildungen und Besprechungen teilnehmen, u.a. HIV Rapport, Dienstags-Club, sowie an den internen Weiterbildungen/ Repetitorien der Assistenzärzt/innen.

1.8 Anzahl Stellen für Ärzt/innen in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- im Fachgebiet Infektiologie
- als Option bzw. «Fremdjahr»

- klinische Stellen
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung)

Aktuell bieten wir eine klinische Stelle (100%) für Ärzt/innen in Weiterbildung zum Facharzt FMH Infektiologie an. Diese ist für 12 Monate vorgesehen.

Alternativ kann die klinische Stelle als Option oder «Fremdjahr» angenommen werden. Hierbei ist die Anstellungsdauer für 6-12 Monate geplant.

Forschungsstellen werden keine angeboten.

1.9 Infrastruktur

- Räumlichkeiten
- Arbeitsplätze
- Bibliothek
- wissenschaftliche Zusammenarbeit

Die Räumlichkeiten der Infektiologie bestehen aus zwei Büros, eines für die Kaderärzt/innen, sowie eines

für den Weiterbildungsassistenten/die Weiterbildungsassistentin, welches mit oberärztlichen Kolleg/innen der Inneren Medizin geteilt wird. Zudem stehen im Ernährungszentren Räumlichkeiten für die Sprechstunde zur Verfügung, welche jeweils für Sprechstundentermine reserviert werden.

Die Arbeitsplätze sind mit Computern ausgestattet, welche Zugang zum Internet und zu den Patienten-Informationssystemen (Phoenix, LOWTeq, Viollier) haben. Zudem sind sie mit dem Diktier-Programm Dragon-One ausgestattet.

In der virtuellen Bibliothek können E-Journals eingesehen und Artikel bestellt werden.

Es erfolgt eine wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen von klinischen Studien mit dem Universitätsspital Basel, sowie nationalen Netzwerken zum Beispiel im Rahmen der schweizerischen HIV-Kohortenstudie (SHCS). Weitere Studien sind in Planung.

2 Ärzteteam

2.1 Leiter/in der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt/verantwortliche Ärztin)

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

Dr. med. Mario Kurz, FA Infektiologie, FA Allgemeine Innere Medizin,
mario.kurz@claraspital.ch, Beschäftigungsgrad: 60% Infektiologie

Dr. med. Elisabeth Wehrle-Wieland, FÄ Infektiologie, FÄ Allgemeine Innere Medizin,
elisabeth.wehrle-wieland@claraspital.ch, Beschäftigungsgrad: 60% Infektiologie

2.2 Stellvertreter/in des Leiters/der Leiterin

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

Die Leiter/innen der WBS vertreten sich gegenseitig.

2.3 Koordinator/in der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter/in der WBS

*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. SIWF, Hilfsmittel für Visitationen Glossar www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

Keine weitere

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzt/innen

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

Keine weiteren Kaderärzt/innen an der Weiterbildung beteiligt.

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt/innen (je zu 100%)

Das aktuelle Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt/innen ist 1:1,2.

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

- Wird ein Kaderarzt/eine Kaderärztin bestimmt, der/die während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor/in»)? Wird ein erfahrener Arzt/eine erfahrene Ärztin in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

Während der Einführungsphase wird der Assistenzarzt/die Assistenzärztin von der Vorgängerin/dem Vorgänger – einem erfahrenen Assistenzarzt/einer erfahrenen Assistenzärztin – in den ersten 1–2 Wochen begleitet. Zudem erfolgt stets von kaderärztlicher Seite eine 1:1 Betreuung. Aufgrund dessen besteht kein zusätzliches Tutoren-System.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

- Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?
- Wie werden neue Ärzt/innen in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen/erfahrener Kollegin?
- Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt/die zuständige Kaderärztin ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt/die Ärztin in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

Die Assistenzärzt/innen absolvieren keine Notfalldienste.

An Wochenenden besteht tagsüber ein telefonischer Bereitschaftsdienst, welcher auf alle infektiologisch tätigen Ärzt/innen aufgeteilt wird. Der erste Dienst erfolgt frühestens nach 4–8 Wochen nach ausreichender Einarbeitungszeit im Rahmen des regulären Konsiliardienstes. Eine telefonische Rücksprache mit einem Kaderarzt/einer Kaderärztin ist jederzeit möglich. Entstandene Arbeitszeiten werden 1:1 kompensiert.

Zusätzlich leisten die Assistenzärzt/innen auf den medizinischen Stationen Visitendienste an den Wochenenden (aktuell ca. einmal monatlich). Hierbei ist stets ein Kaderarzt als Ansprechperson im Haus. Assistenzärzt/innen, die bereits im Haus gearbeitet haben, sind diesbezüglich bereits entsprechend eingeführt. Assistenzärzt/innen, die bisher nicht im Haus tätig waren, werden von einem erfahrenen Assistenzarzt/einer erfahrenen Assistenzärztin eingeführt. Diese Dienste werden 1:1 kompensiert.

3.3 Administration

- Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzt/innen in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

Die Infektiologie wird durch eine Case-Managerin/einen Case-Manager unterstützt, welche/r sich um administrative Belange kümmert. Sofern es administrativ Unklarheiten gibt und nicht bereits im Rahmen der bisherigen Anstellung auf der Inneren Medizin erlernt wurde, erfolgt eine Einführung in administrativen Belangen durch sie/ihn. Zusätzlich erfolgt bezüglich der spezifischen infektiologischen administrativen Belange eine Einführung durch den vorangehenden Assistenzarzt/die vorangehende Assistenzärztin, alternativ durch einen Kaderarzt/eine Kaderärztin.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

- Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)? Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

Im Claraspital existieren zur Qualitätssicherung das Critical Incidence Reporting System (CIRS), die Materiovigilance (Vigilance-Meldungen betreffend Medizinprodukten), sowie ein Portal zur Meldung von

Verbesserungs-Wünschen/Ideen (Clara Optima). Die Medikamentenverschreibung erfolgt komplett digital und wird elektronisch kontrolliert.

Auf der Infektiologie erfolgen zur Verbesserung der Patientensicherheit weitere Massnahmen u.a. die Überwachung aller positiver Blutkulturen mit Kontrolle der adäquaten antibiotischen Therapie, sowie tägliche Besprechung aller Patienten auf der Intensivstation mit Kontrolle der antibiotischen Therapie und schriftlicher Dokumentation.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

- Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

Die klinikspezifischen Grundlagen sind im Hausinternen «**Weissbuch**» zusammengefasst, welches regelmässig aktualisiert und erweitert wird.

Zudem besteht Zugang zum **Sanford-Guide incl. den Infektio-Standards** der Infektiologie des Universitätsspitals Basel.

Weiterhin stehen folgende Nachschlagewerke zur Verfügung:

- **Uptodate** (Evidenzbasierte klinische Datenbank)
- **medStandards** (Wissensmanagementtool des Bereichs Medizin und der Akutversorgung des Universitätsspitals Basel)
- **Hygieneordner** (Richtlinien der Spitalhygiene des Universitätsspitals Basel)
- **Amboss** (Evidenzbasierte klinische Datenbank)

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten/der Kandidatin wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

- Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten/Kandidatinnen zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Infektiologie als «Option» absolvieren möchten (beispielsweise für die hausärztliche Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin).

Die Ausbildung auf der Infektiologie des St. Claraspitals steht sowohl Assistenzärzt/innen in Weiterbildung zum FMH Infektiologie als auch Assistenzärzt/innen, die einen anderen Facharzttitel anstreben, offen.

Assistenzärzt/innen ohne infektiologische Vorkenntnisse sind unter Supervision im Konsiliardienst tätig. Zudem betreuen sie unter Supervision ambulante Patienten in der infektiologischen Sprechstunde. Je nach Wissensstand können telefonische Anfragen selbstständig anhand der vorliegenden Therapieempfehlungen beantwortet werden. Eine Rücksprache mit einem Kaderarzt/einer Kaderärztin ist immer möglich.

Assistenzärzt/innen mit infektiologischen Vorkenntnissen (bereits 1-2 Jahre Weiterbildung Infektiologie) können nach individueller Entscheidung supervidierende Funktionen übernehmen, sofern weitere Assistenzärzt/innen auf der Infektiologie tätig sind.

Die Lerninhalte bestehen vor allem aus der Tätigkeit im infektiologischen Konsiliardienst, im welchem

stationäre Patient/innen aus den Bereichen Inneren Medizin (Bakteriämie, Pneumonie, Infektionen bei Immunsupprimierten Patient/innen) und Chirurgie (postoperative Infektionen, Schwerpunkt Viszeralchirurgie, Urologie) betreut werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Betreuung von intensivmedizinischen Patienten auf der interdisziplinären Intensivstation (septischer Schock, postoperative Infektionen).

In der ambulanten infektiologischen Sprechstunde werden Patient/innen mit HIV/AIDS betreut, sowie Patient/innen mit Infektionen unter längerdauernden antiinfektiven Therapien (Mykobakterien, Echinokokken, postoperative Infekte).

Prinzipiell erfolgen alle Konsilien unter Supervision eines Kaderarztes/einer Kaderärztin. Assistenzärzt/innen im 3. Weiterbildungsjahr können nach individueller Absprache ggf. Konsilien eigenständig abschliessen.

4.2 Welche Interventionen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Es werden keine Interventionen durchgeführt.

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Kardiologie bei Allgemeiner Innerer Medizin)?

Eine Rotation auf eine andere Abteilung während der Weiterbildung auf der Infektiologie ist nicht vorgesehen.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche
- Wochenprogramm

Die strukturierte theoretische interne Weiterbildung umfasst 4 h pro Woche:

- Journal-Club	30 Min. alle 2 Wochen
- Klinisch-wissenschaftliche Besprechung	30 Min. alle 2 Wochen
- Dienstagsclub	45 Min. (USB)
- HIV-Rapport	45 Min. (USB)
- Literaturstudium/Repetitorien mit Assistenzärzt/innen	60 Min. (USB)
- Fallvorstellungen, Visiten, Supervision (Pauschal pro Woche)	60 Min.

Wochenprogramm:

Montag

-08:15-08:45 Uhr	Innere Rapport
-08:45-09:00 Uhr	Übergabe Rapport Wochenende
-10:00-10:15 Uhr	Mikrobiologie-Besprechung
-10:30-11:00 Uhr	ICU-Visite
-11:30-12:00 Uhr	Hauptrapport Infektiologie
-13:00-13:45 Uhr	HIV-Rapport (USB)

Dienstag

-08:00-09:00 Uhr	Repetitorium mit Assistenzärzt/innen Infektiologie (USB)
-10:00-10:15 Uhr	Mikrobiologie-Besprechung
-10:30-11:00 Uhr	ICU-Visite
-11:30-12:00 Uhr	Hauptrapport Infektiologie
-12:45-13:15 Uhr	Besprechung Spitalhygiene
-17:15-18:00 Uhr	Dienstagsclub (USB)

Mittwoch

-08:15-09:00 Uhr	Innere Rapport, Journalclub Innere Medizin
-10:00-10:15 Uhr	Mikrobiologie-Besprechung
-10:30-11:00 Uhr	ICU-Visite
-11:30-12:00 Uhr	Hauptrapport Infektiologie
-12:30-13:15 Uhr	Mittagsfortbildung (u.a. Kardiologie, ICU, Pneumologie, Pharmakologie)

Donnerstag

-08:00-08:30 Uhr	Journalclub/klinisch-wissenschaftliche Besprechung
-08:30-09:00 Uhr	Innere Rapport, Fall der Woche
-10:00-10:15 Uhr	Mikrobiologie-Besprechung
-10:30-11:00 Uhr	ICU-Visite
-11:30-12:00 Uhr	Hauptrapport Infektiologie

Freitag

-07:30-08:15 Uhr	Clara-Info (1x/Monat)
-08:15-09:00 Uhr	Innere Rapport, Assistent/innen-Curriculum (u.a. Notfall, Kardiologie, Hämatologie, Infektiologie..)
-10:00-10:15 Uhr	Mikrobiologie-Besprechung
-10:30-11:00 Uhr	ICU-Visite
-11:30-12:00 Uhr	Hauptrapport Infektiologie

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15–08:45 Uhr **Innere Rapport** 08:45–09:00 Uhr **Übergabe Rapport Wochenende**	08:00–09:00 Uhr **Repetitorium mit Assistenzärzt/innen Infektiologie (USB)**	08:15–09:00 Uhr **Innere Rapport Journalclub Innere Medizin**	08:00–08:30 Uhr **Journalclub/klinisch-wissenschaftliche Besprechung** 08:30–09:00 Uhr **Innere Rapport Fall der Woche**	07:30–08:15 Uhr **Clara-Info** (1x/Monat) 08:15–09:00 Uhr **Innere Rapport Assistent/innen-Curriculum** (u.a. Notfall, Kardiologie, Hämatologie, Infektiologie..)
10:00–10:15 Uhr **Mikrobiologie-Besprechung** 10:30–11:00 Uhr **ICU-Visite** 11:30–12:00 Uhr **Hauptrapport Infektiologie**	10:00–10:15 Uhr **Mikrobiologie-Besprechung** 10:30–11:00 Uhr **ICU-Visite** 11:30–12:00 Uhr **Hauptrapport Infektiologie**	10:00–10:15 Uhr **Mikrobiologie-Besprechung** 10:30–11:00 Uhr **ICU-Visite** 11:30–12:00 Uhr **Hauptrapport Infektiologie**	10:00–10:15 Uhr **Mikrobiologie-Besprechung** 10:30–11:00 Uhr **ICU-Visite** 11:30–12:00 Uhr **Hauptrapport Infektiologie**	10:00–10:15 Uhr **Mikrobiologie-Besprechung** 10:30–11:00 Uhr **ICU-Visite** 11:30–12:00 Uhr **Hauptrapport Infektiologie**
13:00–13:45 Uhr **HIV-Rapport (USB)**	12:45–13:15 Uhr **Besprechung Spitalhygiene**	12:30–13:15 Uhr **Mittagsfortbildung** (u.a. Kardiologie, ICU, Pneumologie, Pharmakologie)		
	17:15–18:00 Uhr **Dienstagsclub (USB)**			

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Anzahl Stunden pro Jahr
- Externe Kurse
- Finanzierung durch
- Stellvertretung bei Abwesenheit durch

Externe Weiterbildung pro Jahr: 40 Stunden (5 Tage)
Die Kosten werden bis zu einem Betrag von 1000CHF pro Jahr übernommen.

Obligatorisch:

- «Postgraduate Course» (2x/Jahr), systematische Weiterbildung im Gebiet klinische Infektiologie der schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie (SGInf) (je 0.5-1 Tag)

Optional:

- Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie (SGInf), der Schweizerischen Gesellschaft für Spitalhygiene (SGSH), der Schweizerischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie (SGTP) und der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin (SGTRM) (2½ Tage)
- Nordwestschweizer Infektiologie & Spitalhygiene Symposium (NWS) (½ Tag)
- Basel-Bern-Zürich (BBZ) – Symposium für Infektprävention (½ Tag)
- Annual Infectious Diseases Symposium, Bern (1 Tag)
- Challenge in Infectious Diseases (2 Tage)

Falls FMH Innere angestrebt wird und Infektiologie nur optional bzw. als «Fremdjahr» eingeplant:

- Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin (2½ Tage)
- MEDART (5 Tage)

Während der Abwesenheit des Assistenzarztes/der Assistenzärztin übernimmt ein Kaderarzt/eine Kaderärztin den Konsiliardienst.

4.6 Bibliothek

- Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Infektiologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher
- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

Das Internet steht kostenfrei zur Verfügung. Über das SWISSCONSORTIUM sind zahlreiche Journals inkl. infektiologische Journals komplett oder teilweise online einsehbar (NEJM, Clinical infectious Diseases (CID), European Journal of Clinical Microbiology & Infectious Diseases, The Journal of Infectious Diseases, Lancet Infectious Diseases, Die Innere Medizin). Artikel, die nicht online frei einsehbar sind, können bestellt werden.

4.7 Forschung

- Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?
- Wenn ja, wie?

Eigene Forschungsarbeiten sind nicht vorgesehen. Die Mitarbeit an klinischen Studien (z.B. SHCS, LIPS-Studie, RELINK-Studie) ist erwünscht und geplant.

4.8 Besondere Lehrmittel

Tabelle Weiterbildungsmodule

Funktion	Weiterbildungsziel/Berufsziel		
	Allgemeine Innere Medizin, andere Spezialität	Infektiologie	Akademische Lauf-bahn im Fach Infektiologie
Ambulante Sprechstunde		X	
Konsiliardienst	X	X	
Spitalhygiene			
Klinische Forschung			

Epidemiologie (Forschung)			
Forschungslabor, experimentelle Infektiologie			

Tabelle. Weiterbildung (WB), zusätzlich zur klinischen Arbeit*

Weiterbildungsveranstaltung	**obligatorisch**		**Erklärung**
	h/Woche	h/Jahr	
WB Infektiologie/Spitalhygiene	2	80	- Journalclub Infektiologie 30 Min. (*alle 2 Wochen*) - klinisch-wissensch. Besprechung 30 Min. (*alle 2 Wochen*) - Dienstagsclub 45 Min. - HIV Rapport 45 Min.
Klinische Visite (Fall des Tages)	1	40	
Eigenes Literaturstudium inklusive Vorbereitung von Fallvorstellungen	1	40	- Repetitorium mit Assistenzärzt/innen (USB)
Spezielle ärztliche Weiterbildungen	0	0	
WB Innere Medizin oder andere Spezialität	2	80	- Journalclub Innere Medizin 30 Min. - Mittagsfortbildung Innere 45 Min. - Fall der Woche 20 Min - Innere Curriculum 30 Min.
Weiterbildungsmodule in Infektiologie oder Innere Medizin	5 Tage	40	- PG-Kurs 2x/Jahr (0,5-1 Tag) - MedART (5 Tage) *Siehe auch externe Weiterbildung unter 4.5*
Total**	7	280	

* Welche Veranstaltungen als Weiterbildung zählen, ist in → Beilage 7 zusammengefasst. Nicht als Weiterbildung zählen Investigatoren-Meetings von Phase III Therapiestudien.
** 1 Tag auswärtige Weiterbildung = 8 h/Tag (1 Halbtag = 4 h/Tag)

5 Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

-Häufigkeit / Zeitpunkt

Wir führen regelmässige Mini-CEX durch (mind. 4 pro Weiterbildungsjahr). DOPS werden bei fehlender manueller Tätigkeit nicht durchgeführt. Die jeweiligen Termine sollten von der Assistenzärztin/dem Assistenzarzt jeweils mit dem betreuenden Kaderarzt/der betreuenden Kaderärztin abgesprochen werden.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

-Häufigkeit / Zeitpunkt

Ein Eintrittsgespräch erfolgt innerhalb der ersten 2 Wochen mit einem Kaderarzt/einer Kaderärztin der Abteilung für Infektiologie. Ein Verlaufs- bzw. Abschlussgespräch erfolgt spätestens bei Austritt, jedoch bei Bedarf jederzeit und niederschwellig.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

-Häufigkeit / Zeitpunkt

Am Ende der Weiterbildungszeit erfolgt ein Abschlussgespräch incl. Evaluation mit dem SIWF/FMH Evaluation Protokoll durch einen Kaderarzt/eine Kaderärztin.

Die Assistenzärzt/innen führen ein digitales Logbuch indem Zielvereinbarungen, erreichte Ziele, Mini-CEX und besuchte externe Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert werden.

5.4 Andere

-Häufigkeit / Zeitpunkt

Ein niederschwelliges Feedback erfolgt im Rahmen der Besprechung der Konsilien, sowie der Fallbesprechungen.

Bei Austritt erfolgt ein Abschlussgespräch.

6 Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen für die Weiterbildungsstelle Infektiologie können jederzeit eingereicht werden. Die Planung erfolgt rechtzeitig im Voraus, sodass eine frühzeitige Bewerbung sinnvoll ist.

6.2 Adresse für Bewerbungen:

St. Claraspital AG
Infektiologie
Kleinriehenstrasse 30
4058 Basel
E-Mail: Elisabeth.wehrle-wieland@claraspital.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles/des Weiterbildungswunsches
- Curriculum vitae (CV)
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Diplom Master/Bachelor, Dissertation, andere Facharzttitel
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden

- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung
- Anderes

Voraussetzung für eine Anstellung auf der Infektiologie ist eine 2-jährige Erfahrung in der klinischen Medizin, bevorzugt in der Inneren Medizin.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

Nach Erhalt der Bewerbungsunterlagen werden diese durch das Leitungsteam geprüft. Bei Eignung erfolgt anschliessend die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch mit beiden Kaderärzt/innen.

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

- für Weiterbildung im Fachgebiet Infektiologie
- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Die Anstellungsdauer beläuft sich in der Regel auf 12 Monaten. Ist eine fachfremde Weiterbildung vorgesehen, kann nach individueller Absprache ein kürzerer Zeitraum von 6 Monaten vereinbart werden.

Siehe auch: https://www.siwf.ch/weiterbildungsstaetten/muster-weiterbildungsvertrag.cfm

7 Beilagen

Beilage 1: Referenzen, Quellen

1. Weiterbildungsordnung (WBO)
2. Informationen Weiterbildung der SGINF:
   https://www.sginf.ch/education/education.html
3. Weiterbildungsprogramm für Infektiologie
4. Prüfungsreglement Infektiologie, Lernziele Abschnitt 4 des Weiterbildungsprogramms:
5. Informationen für Leiter/Leiterinnen von Weiterbildungsstätten

Beilage 2: Weiter- und Fortbildungskurse der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie
https://www.sginf.ch/files/anhang_fortbildungsprogramm_16.6.2014.pdf

Beilage 3: Lernziele Infektiologie
https://www.sginf.ch/files/ausfuehrungsbestimmungen_fmh_inf_deutsch_2017.pdf